

fen, tief in das Wesen der Beschlüsse des XI. Parteitages, in ihren theoretischen und praktischen Gehalt einzudringen und sie zu befähigen, persönliche Schlußfolgerungen für einen hohen eigenständigen Beitrag zu ihrer schöpferischen Verwirklichung zu ziehen. Ganz in diesem Sinne kämpfen die Genossenschaftsbauern und Arbeiter, mobilisiert durch die Kommunisten, in diesen Tagen und Wochen auf den Erntefeldern und in den Ställen ideenvoll und angespannt darum, die Ergebnisse der letzten Jahre zu stabilisieren und auszubauen.

Ein großer Ansporn sind ihnen dabei die Gespräche des Genossen Erich Honecker mit den Genossenschaftsbauern und Arbeitern zur Eröffnung der agra 86 und während seines Besuches in der LPG Gierstedt im Bezirk Erfurt. Drücken sie doch die hohe Wertschätzung und Unterstützung aus, die unsere Parteiführung und Genosse Erich Honecker persönlich dem Bündnis zwischen der Arbeiterklasse und der Klasse der Genossenschaftsbauern sowie der sozialistischen Landwirtschaft ständig erweisen.

**Arbeitsplatz -  
Kampfplatz  
für den Frieden**

In der Landwirtschaft vollbringen die Genossenschaftsbauern und Arbeiter, inspiriert von den Parteiorganisationen unter der Losung „Mein Arbeitsplatz ist mein Kampfplatz für den Frieden!“, würdige Taten, um den Volkswirtschaftsplan zu erfüllen und die von ihnen eingegangenen Verpflichtungen einzulösen. Darin drückt sich die Überzeugung aus, daß hohe Leistungen im sozialistischen Wettbewerb, der Kampf um den Frieden und die Politik zum Wohle des Volkes untrennbar miteinander verbunden sind. Die vom XI. Parteitag gestellten Aufgaben im Fünfjahrplan sehen vor, die Produktion von Nahrungsgütern und landwirtschaftlichen Rohstoffen in Umfang, Struktur und Qualität entsprechend dem Bedarf der Bevölkerung und der Industrie aus eigenem Aufkommen stabil und auf ständig höherem Niveau zu sichern. Die Produktion pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse je Hektar ist schneller zu steigern als die Aufwendungen an lebendiger und vergegenständlichter Arbeit. Durch die umfassende Intensivierung der Produktion sind daher die Effektivität und Arbeitsproduktivität ständig zu erhöhen und ein wachsender Anteil zum Nationaleinkommen zu erbringen. Dabei bleibt die Steigerung der Erträge und Leistungen in der Pflanzen- und Tierproduktion der Dreh- und Angelpunkt. Den Aufwand je Erzeugniseinheit zu senken ist dabei ein entscheidendes Kriterium.

**Der Mensch  
bleibt Haupt-  
produktivkraft**

Die Parteiorganisationen sollten in ihrer politischen Arbeit stets beachten, daß das wichtigste hierbei die schöpferische Aktivität der Genossenschaftsbauern, Arbeiter und Angehörigen der Intelligenz ist. Der Mensch mit seinem hohen Wissen und Können bleibt die Hauptproduktivkraft. Erst über und durch ihn werden alle anderen Faktoren der Intensivierung, wird der wissenschaftlich-technische Fortschritt voll wirksam. Herzstück der Parteiarbeit ist und bleibt das politisch-ideologische Wirken der Genossen, das vertrauensvolle Miteinander in den Kollektiven. Die Parteiorganisationen unterstützen alle Bemühungen der Vorstände und Leitungen, die Genossenschaftsbauern und alle Werktätigen zu befähigen, Wissenschaft und Technik zu meistern, sie zu qualifizieren und weiterzubilden. Das gilt insbesondere für die Anwendung der Schlüsseltechnologien in der Pflanzen- und Tierproduktion, im Vorleistungsbereich und in der Weiterverarbeitung.

Zunehmendes Gewicht erlangt der Einsatz der Mikroelektronik und der anderen Schlüsseltechnologien bei der Mechanisierung, bei der Kontrolle, Steuerung und Überwachung biologischer Prozesse auf dem Feld und im